
Bemerkungen zur Laudatio zur Emeritierung von Prof. Dr. med. habil. W. Hartig von J. Wilde

Ärzteblatt Sachsen 4/99

Es überrascht mich, daß Herr Wilde die Verleihung des Karl-Marx-Ordens an Prof. Hartig in den 80er Jahren nicht erwähnt.

Mir war und ist nicht bewußt, daß man sich eines solchen Faktums schämen muß.

Bezieht sich denn diese Scham womöglich auch auf die Nationalpreisträger der DDR-Zeit? Oder auf die Aktivisten, die Medizinalräte und so weiter?

Der Gedanke, daß sich heute mein Vater im Grabe überlegen müßte, ob er zu sei-

ner Ehrung mit dem Nationalpreis der DDR, 1959, stehen könne, oder nicht, macht mich lachen. Wollen wir wirklich auf diese Weise die Deutsche Vergangenheit in den Griff bekommen? Bedauerlicherweise gibt es ja im ganzen Lande große Schwierigkeiten mit dieser Vergangenheit.

Wie anders soll man die alberne Diskussion über einen neuen Namen für den Deutschen Reichstag zu Berlin anläßlich des Einzuges der Bundesregierung beurteilen. Nicht einmal die in diesen Dingen fast kindischen Sowjets sind doch je auf den Gedanken gekommen, dem Kreml in Moskau einen anderen Namen zu geben.

Clemens Weiss
Wurzen/Leipzig